

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	56 (1962)
Heft:	20
Anhang:	Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dein Reich komme

Evangelische Beilage
zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung
Nummer 10 Erscheint am 15. jeden Monats

Der Taubstumme und die Bibel – wie können beide zusammenkommen? (Schluß)

IV. Fragen und Schwierigkeiten mit der Bibel

1. Da die Bibel ein altes Buch ist, **enthält sie vieles, was uns unbekannt ist:** Alte Vorstellungen und Weltbilder, fremde Sitten, fremde Nahrungsmittel, andere Bauart, anderes Geld, andere Maße, andere Gewichte, eine uns fremde Geschichte und Geographie, andere Gesetze, andere Regierungen und anderes Militär. In vielen Bibern, vor allem in der Stuttgarter Jubiläums-Bibel, sind diese Dinge alle erklärt, so daß man bald alles gut verstehen kann.

2. Durch das Abschreiben der alten heiligen Schriften von Hand, zum Beispiel in Klöstern, hat es manchmal **Abschreibefehler gegeben.** So wird uns zum Beispiel in einem Evangelium von der Speisung von 4000 Menschen berichtet. Das andere Evangelium sagt, daß es 5000 Menschen gewesen sind. Das bringt uns durcheinander. Wir müssen aber denken: Wichtig ist nicht die Zahl 4000 oder 5000. Wichtig ist nur, daß Jesus mit ganz wenig Brot und Fisch 4000 oder 5000 Menschen sattgemacht hat. Das Wunder ist die Hauptsache, nicht die Zahl. So müssen wir an vielen Orten die Hauptsache sehen und nicht bei der Nebensache stehen bleiben. Das heißt, nicht am einzelnen Buchstaben kleben, sondern den Geist der Bibel verstehen.

2. Kor. 3, 6: «Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig.»

3. Die Bibel scheint ein Buch der Vergangenheit zu sein. Die Vergangenheit interessiert uns nicht so sehr. Wir wollen etwas für die Gegenwart und die Zukunft haben. Wer aber die Bibel recht liest, merkt bald, daß Gott ein gegenwärtiger und zukünftiger Gott ist und daß alles sehr aktuell ist. Sobald wir dem Wort gehorchen, merken wir, daß es auch dem modernen Menschen viel zu sagen hat.

4. Die Bibel spricht viel von der Schuld der Menschen. Das gefällt uns oft nicht. Wir wollen nicht gerne an unsere Sünden erinnert werden. Bedenke aber: Wer seine Schuld nicht sieht und damit zu Jesus Christus geht, kann keine Vergebung und dadurch keinen Frieden und kein ewiges Leben haben. Nur durch tägliche Sündenvergebung sind wir mit Jesus Christus verbunden.

5. Die Bibel erwartet von uns den Glauben. Wenn wir das Wort Gottes nicht ganz ernst nehmen, läßt es uns kalt und wir machen keine Erfahrungen mit Gott. Jesus hilft uns nach unserem Glauben. Das finden wir im Evangelium sehr oft beschrieben, zum Beispiel: Markus 5, 34: «Dein Glaube hat dich gesund gemacht.» Glauben heißt: Gott alles zutrauen und sich seinem Willen überlassen.

6. Man darf die Bibel nicht vergewaltigen, d. h. man muß alle Worte ernst nehmen, nicht nur die, die mir gut gefallen, die mich rühmen oder trösten. Nur dann kann das Bibelwort uns Segen bringen.

V. Zum Schluß noch ein paar praktische Ratschläge fürs Bibellesen:

1. Immer wieder um den Heiligen Geist und ein gehorsames Herz bitten.
2. Die Bibel nicht wie ein schweres Gesetz lesen, sondern wie eine frohe und hilfreiche Botschaft. Ich muß nicht gehorchen, weil Gott so streng ist, sondern ich **will** gehorchen, weil ich dadurch glücklich werde.
3. Mit den leichten Bibelbüchern anfangen. Ich glaube, das sind die Evangelien. Was ich verstanden habe, in die Tat umsetzen.
4. Bei Gelegenheit Bibelkurse, Bibelstunden, Gottesdienste besuchen und miteinander vom Bibelwort reden und es sich erklären lassen. Pfarrer, Lehrer, Fürsorgerin usw. helfen mit Freuden.
5. Das müssen wir wissen: Ein Leben lang haben wir an der Bibel nicht fertig gelernt. Bibelleser bleiben arme Leute. Aber gerade das gefällt Gott. Arme Leute blei-

Bibelworte über das Wort Gottes (Luther)

Lukas 8, 11: «Der Same ist das Wort Gottes.»

Lukas 11, 28: «Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.»

Joh. 14, 23/24: «Wer mich liebt, wird mein Wort halten, wer mich nicht liebt, hält mein Wort nicht.»

1. Petr. 1, 25: «Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.»

Jak. 1, 22: «Seit aber Täter des Wortes und nicht hörer allein, damit ihr euch nicht selbst betrügt.»

ben betende und demütige Leute. Sie wissen, daß sie Fehler haben und Vergebung brauchen. Sie wissen aber auch, daß Gottes Geduld und Treue nicht aufhört und daß er uns gerne bei sich haben will. Der armen Leuten, die demütig sind und Hunger nach Gott haben, gilt die Seligpreisung: «Selig sind, die geistig arm sind, denn das Himmelreich ist ihr.» (Matth. 5, 3.) In der modernen Übersetzung von Friedrich Pfäfflin ist dieses Wort so übersetzt: «Hei denen, die sich im innersten vor Gott an wissen, denn in ihnen bricht Gottes Herrlichkeit an.» Ist das nicht wunderbar?

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

(Gottesdienste inbegriffen)

Aargau. Gehörlosenverein. 28 Oktober: Zusammenkunft in der Kettenbrücke Aarau, 14 Uhr, eventuell mit Vortrag von Herrn Direktor Zeller, Biberstein «Geschichte von Aarau und dem Kanton». — Voranzeige: 18. November: Zusammenkunft in der Kettenbrücke. H. Zeller

Aargau. Katholischer Gehörlosengottesdienst in Baden, Josefshof, am Sonntag, dem 21. Oktober, 14.15 Uhr. Ich hoffe, recht viele von Euch zu begrüßen.
Pfarrer Erni

Basel. Taubstummenbund. Freundliche Einladung zum Filmabend am Samstag, dem 27. Oktober, um 20 Uhr, im Huttenzimmer des Gemeindehauses «Matthäus».

Bern. Gehörlosenverein. Am Mittwoch, dem 24. Oktober, um 20 Uhr, findet an der Postgasse 56 wieder eine Zusammenkunft statt. Diesmal wird uns Herr Scheibe, Taubstummenlehrer in Münchenbuchsee, aus seiner Arbeit «Als Taubstummenlehrer in der DDR» (Ostzone) erzählen. Zu diesem Abend erwarten wir guten Besuch.

Bern. Gehörlosen-Schachfreunde. Alle Schachspieler und solche, die dieses interessante Spiel gerne lernen möchten, sind eingeladen, jeden Freitagabend von 19.30 bis 22 Uhr, in der Klubstube, Postgasse 56, Bern, zum gemütlichen Schachhöck. Die dritte bernische Gehörlosen-Schachmeisterschaft steht bevor. Wer mitmachen will, melde sich bei Rudolf Feldmann, Brüningweg 21, Bern. Schach ist gutes Geistestraining. Kommt recht zahlreich, das Spielen macht Freude.
Rudolf Feldmann

Biel. Gehörlosen-Klub. Als neuer Vorstand wurde gewählt: Präsident: Alfred Meyer; Kassierer: Hansruedi Kistler; Protokollführer: Gottlieb Ramseier. Alle Korrespondenzen sind zu richten an: Alfred Meyer, Heilmannstraße 47, Biel.

Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 28. Oktober 1962, um 10 Uhr, Herbstversammlung. 14 Uhr Vortrag von Herrn Walther, Gewerbeschulleiter Männedorf, im Quaderschulhaus, Zimmer 19, in Chur. Wegen dem Vortrag sind die ausgetretenen Zöglinge aus der Anstalt mit Angehörigen herzlich eingeladen, und vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand

Gehörlosenverein des Kantons Glarus. Versammlung am 28. Oktober, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Vortrag. Farbdias von Herrn Scheuble.
Der Leiter

Interlaken. Reformierter Gottesdienst, Sonntag, 14. Oktober, um 14 Uhr, in der Schloßkapelle Imbiß. Lichtbilder.

Der Schweizerische Gehörlosen-Taschenkalender 1963 ist erschienen und kann bei den Vereinsvorständen zum Preis von Fr. 2.90 bezogen werden. Wenn Zustellung durch die Post erwünscht wird, muß ein Zuschlag von 20 Rappen für Porto erhoben werden. In diesem Falle sende man den Betrag von Fr. 3.10 auf Postscheckkonto III 1577, Schweizerischer Gehörlosenbund, Bern, ein.

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Sonntag den 21. Oktober, 9 Uhr, Gottesdienst im St. Clemens. Nachmittags: Film besuch! Das in der Voranzeige am 1. Oktober angezeigte Oktoberfest muß diesmal ausfallen. Wir hoffen aber gleichwohl auf recht guten Besuch sowohl des Gottesdienstes wie auch des Filmes am Nachmittag. Auf Wiedersehen am 21. Oktober!

Olten. Gehörlosensporting. Samstag, 27. Oktober, erste Runde der Kegelmeisterschaft 1962/63, um 20 Uhr, im Hotel «Emmental». Wer noch nicht angemeldet ist, kann das noch nachholen. — Voranzeige: An alle Kegler des SGSV und SGB. Am 25. November 1962 findet in Olten eine Einzelmeisterschaft um den Wanderpreis des Sportings Olten statt. Nähere Angaben erfolgen durch Zirkular und die «Gehörlosenzeitung» vom 1. November.
Der Vorstand

Thun. Reformierter Gottesdienst, Sonntag, den 21. Oktober, um 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Frutigstraße. Daselbst Imbiß und Lichtbilder.

Winterthur. Gehörlosenverein. Voranzeige: Sonntag, den 12. November, Film oder Lichtbilder: Kreuz und Quer durch Europa. Reserviert Euch jetzt schon den 12. Nov.! Der Vorstand

Zürich. Sonntag, den 4. November, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich 7 (Tram 3, 8 und 9 bis Pfauen). Um 8.00 Uhr Beichtgelegenheit. 9.00 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück; anschließend Film oder Lichtbilder. — Nachmittags 14.00 Uhr Zusammenkunft der Jugendgruppe auf der Zürcher Caritaszentrale, Bärengasse 32, Zürich 1, beim Basteiplatz (mit Tram bis Paradeplatz).

Bildungskommission. Donnerstag, 18. Oktober, Diskutierabend in der Anstalt (Herr Büttiker). — Samstag, 20. Oktober, freie Zusammenkunft. — Samstag, 27. Oktober, Vortrag von Herrn Michaud und Ausstellung seiner Schau über das Amazonasgebiet, um 20.00 Uhr im Glockenhof (Zwinglisaal).

Merktafel

Halbmonatsschrift	erscheint je am 1. und 15. des Monats
Redaktionsschluß	für den Textteil 11 Tage vor Erscheinen. Einsenden an A. Roth, Gatterstraße 1 b, St. Gallen
	für die Anzeigen 6 Tage vor Erscheinen. Einsenden an Schweizerische Gehörlosen-Zeitung, Postfach 2, Münsingen
Gerade Nummern	mit evangelischer und katholischer Beilage
Schriftleitung (ohne Anzeigen)	Alfred Roth, Gatterstraße 1 b, St. Gallen, Tel. 071 22 73 44 Xaver Schurtenberger, Sagenbachstraße, Hochdorf LU, Tel. 041 88 15 75
Verwaltung und Anzeigen	Ernst Wenger, Postfach 2, Münsingen, Tel. 031 68 15 92
Abonnementspreis	Fr. 4.50 für das halbe, Fr. 9.— für das ganze Jahr; Ausland Fr. 10.—
Postscheck-Nr.	VIII 11319, Zürich
Druck und Spedition	AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen
Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz	
Präsident: Pfarrer Dr. A. Knittel, Hochstraße 80, Zürich 44	
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn, Thurgau	
Kassier: Dr. iur. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern	
Sekretariat und Geschäftsstelle: Elsbeth Mittelholzer, Klosbachstraße 51, Zürich 32, wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.40, Veloschild Fr. 2.—, Broschen Fr. 2.25) zu beziehen sind	
Gewerbeschule für Gehörlose Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich	
Leiter: H. R. Walther, Oberallenbergsstraße, Männedorf	
Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek) Bibliothekarin: Marta Lüthi, Lehrerin, Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee	
Schweizerischer Taubstummenlehrerverein Präsident: P. Mattmüller, Lehrer, Gossetstraße 58, Wabern	
Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB) Präsident: J. Baltisberger, Schuhgeschäft, Vordemwald AG	
Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern	
Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband Präsident: Heinrich Schaufelberger, Postfach 322, Zürich 39	
Sekretär: Alfons Bundi, Steinstraße 25, Zürich 3	
Kassier: Ernst Ledermann, Bodenackerweg 30, Münchenbuchsee	